

11.08.2018

Final Einzelmeisterschaften G50m Elite OSPSV in Goldach

Kantonmeister: Myriam Brühwiler, Gossau (3-St M/F und LM M/F), Hansueli Mettler, Dicken Ebnat-Kappel (2-St alle Kat), Christian Baumgartner, Wil-Stadt (LM S/V)

Wer sich in der Königsdisziplin 3-Stellungsmatch engagieren will, muss Frühaufsteher sein. Bereits um 7.15 Uhr galt es ernst, was nicht nur für die Elite zutrifft, sondern auch für die Junioren. Der Startschuss für die Einzelmeisterschaften G50m Elite fiel am Samstag in der Schiesssportanlage Witen in Goldach, die vom nimmermüden Hausherrn Bruno Hauser, Präsident der SG Goldach, schon mindestens eine Stunde früher vorbereitet wurde. Frühaufsteher müssen jeweils auch Wirtin Ruth und Grillmeister Martin Laub mit Personal sein, damit sie den Wünschen aller Gäste den ganzen Tag entsprechen können.

Sowohl der 3-Stellungs-Match M/F als auch die beiden Liegend-Matches M/F und S/V wurden mit Qualifikation und Final der besten acht Qualifikanten ausgetragen. Im Gegensatz zum 2-Stellungsmatch aller Kategorien, der ohne Qualifikation direkt mit dem Final durchgeführt wurde. Besonders interessant für die Zuschauer/Fans sind die ISSF-Finals, die jeweils auf der Anzeigetafel sowohl nach jeder Serie als auch nach jedem Einzelschuss aktualisiert werden.

Während für die Organisation Matchchef Bruno Wyss verantwortlich zeichnete, leitete Ausbildungschef Peter Benz die Qualifikationsdurchgänge und Hans-Ulrich Forster, Leiter Schützenfeste G10m und G50m die Finaldurchgänge. Zusammen mit Hansruedi Tinner von der Schiesskommission bildeten die beiden auch die Jury. Im Büro engagierte sich einmal mehr Bruno Hauser, wobei er von Hansruedi Tinner und weiteren Helfern unterstützt wurde. All dies, von der Organisation über die Wettkämpfe bis zu den Ranglisten klappte wie gewohnt alles super. Dass sich Peter Benz beim 3- und 2-Stellungsmatch auch noch fotografisch betätigen musste, lag daran, dass der Presseverantwortliche in der ersten Tageshälfte mit Abwesenheit glänzte. Schlusswort von Präsident Marcel Schilliger, anlässlich des zweiten Absendens am Abend, der sich bei allen Beteiligten herzlich bedankte: «Es war ein Fairer und unfallfreier Wettkampf.»

Zum 3-Stellungsmatch M/F traten 13, Vorjahr (Vj) 14, zur Qualifikation an, wobei 1. Myriam Brühwiler, 2. Andrea Rossi, 3. Martina Kaiser, 4./5. Nathalie Gsell und Olivia Hagmann (ex aequo), 6. Patrick Zihlmann, 7. Marcel Schilliger und 8. Martina Scherrer, den Finaleinzug schafften. Die härtesten Kämpfe lieferten sich im Final Myriam Brühwiler, Patrick Zihlmann und Andrea Rossi, wobei Letztere nie in Führung lag, sondern seinen 2. Schlussrang mit einer konstanten Leistung realisieren konnte. Bis zur dritten Liegendserie und auch nach dem ersten Finalschuss führte Patrick Zihlmann, doch in der ersten Stehendserie und ab dem zweiten Finalschuss gab Myriam Brühwiler das Heft nicht mehr aus der Hand und gewann die Goldmedaille, mit 6.3 Punkten Vorsprung auf Andrea Rossi (Vj 4.), der die Silbermedaille eroberte. Patrick Zihlmann (Vj 5.) schied nach dem vierten Finalschuss (44. Schuss) als Letzter aus und gewann die Bronzemedaille. 4. Nathalie Gsell (Vj 6.), 5. Marcel Schilliger (Vj 7.), 6. Martina Scherrer (Vj 9.), 7. Martina Kaiser (Vj 1.), 8. Olivia Hagmann.

Am meisten Mehrathleten wies mit 20 (Vj 13) der 2-Stellungsmatch aller Kategorien auf Liegend brillierte Marcel Schilliger als einziger mit einer Hunderterpasse. Sechs Schützen erreichten 99 Punkte: René Bürge zwei, sowie je eine Hansueli Mettler, Marcel Schilliger, Andreas Schweizer, Lukas Walser und Horst Keller. Dass kniend schwieriger ist als liegend, dürfte unumstritten sein. Hier erreichte Martina Kaiser mit 97 Punkten das Höchstresultat. Viermal wurden 96 Punkte realisiert: Hansueli Mettler, Hansjörg Lang, Hanspeter Künzli und André Waser. Nach den 30 Schuss liegend sah die Zwischenrangliste René Bürge und Marcel Schilliger punktgleich an der Spitze. Mit zwei Punkten weniger folgte Hansueli Mettler und mit wiederum minus zwei Thomas Berger, Andreas Schweizer und Elmar Alder. Kniend (30 Schuss) erreichte Andreas Diem das Höchstresultat, einen Punkt vor Hansueli Mettler und Hansjörg Lang. Mit zwei Punkten Verlust folgten Hanspeter Künzli und André

Waser, wiederum einen Punkt vor Thomas Berger. Damit wurde die Rangliste nach liegend wieder umgekrempelt. Schliesslich gewann Hansueli Mettler (Vj 4.) mit fünf Punkten Vorsprung auf Thomas Berger Gold, der damit Silber holte. Einen Punkt hinter ihm gewann René Bürge Bronze.

Im Liegendmatch M/F, wie im Vorjahr mit 20 Teilnehmern, führte Patrick Sprenger die Qualifikationsrangliste an, 3.1 Punkte vor Michael Schweizer. Nur einen Zehntel dahinter folgte Andreas Schweizer und mit einem Punkt Abstand Martin Gyger. Abermals mit einem Zehntel weniger folgte Michael Köppel, drei Zehntel vor Myriam Brühwiler. Minus fünf Punkte wies Lukas Walser aus, dies 0.8 Punkte vor Roger Eberle. Damit war die Beteiligungsliste für den Final komplett. Das lasse ich nicht gelten, dürfte sich Myriam Brühwiler gedacht haben und drehte im Final auf, wobei sie in Patrick Sprenger einen Widersacher hatte, der sich nicht einfach so verdrängen liess. Nach den Fünferserien im 24-schüssigen Final führte Patrick die Rangliste an, um sie dann bis Schuss 16 an Myriam abzutreten. An diesem Punkt begann für die Gossauerin eine Zitterpartie. Mit Schuss 17 übernahm Patrick die Führung, mit 18 zogen beide gleich, mit 19 und 20 war wieder Patrick vorn, mit 21 zogen sie wieder gleich, zusammen mit Lukas Walser, mit 22 führte wieder Patrick und mit 23 zogen abermals beide gleich. Also musste der letzte Schuss über Gold und Silber entscheiden. Entweder hatte Myriam ein Mü bessere Nerven oder ein Quentchen mehr Glück, auf jeden Fall entschied sie die Partie mit einem Zehntelpunkt Vorsprung für sich (10.3 zu 10.2). Damit waren Gold und Silber verteilt. Um den dritten Rang sah es bis Schuss 14 nach einem Sieg von Andreas Schweizer gegen Lukas Walser aus. Doch dann wendete sich das Blatt zu Gunsten des Appenzellers, der als erster ausschied und dabei Bronze gewann. 4. Andreas Schweizer, 5. Roger Eberle, 6. Michael Schweizer, 7. Michael Köppel, 8. Martin Gyger.

Der Liegendmatch S/V, ebenfalls wie im Vorjahr mit 20 Teilnehmern, war es Hansueli Mettler, der die Qualifikationsrangliste nach sechs Passen à 10 Schuss anführte, 0.4 Punkte vor Hans Brauchli. Mit 4,3 Punkten Abstand folgte René Bürge, 0,4 Punkte vor Christian Baumgartner. Weitere 1.2 Punkte dahinter folgte Hanspeter Künzli, vor Andreas Diem (+ 1.6), Horst Keller (+ 0,2) und Roland Fröhlich (+ 0.6). Markiert man die Finalrangliste den jeweiligen Rängen nach mit Farbe, ergibt sich über beinahe dem ganzen Blatt ein buntes Mosaik. Wie bei den M/F entschied erst der letzte Schuss über Gold und Silber und zwar zwischen Horst Keller, der mit Schuss 23 noch geführt hatte und Christian Baumgartner. Auch der Wiler hatte das Glück auf seiner Seite (10.1) und verwies den Goldacher (9.7) auf den 2. Rang, obwohl Horst mehrheitlich geführt hatte. Damit war das eigentliche Edelmetall verteilt. Gleich erging es auch Hanspeter Künzli, der um den 3. und 4. Rang gegenüber Roland Fröhlich ebenfalls mehrheitlich geführt hatte. Dennoch unterlag er dem Thurgauer, der als Letzter ausschied und Bronze gewann. 4. Hanspeter Künzli, 5. Hansueli Mettler, 6. Andreas Diem, 7. René Bürge, 8. Hans Brauchli. Christian Baumgartner hat den Final mit konstanten Resultaten gewonnen, ohne in den vorangehenden 23 Schüssen jemals die laufende Rangliste angeführt zu haben. Dass die Finals äusserst spannend waren, geht allein schon aus den vielen Zehntels--Abständen hervor. Alles Weitere ist aus den Ranglisten auf www.ospsv.ch ersichtlich. (Peter Jenni, Presse OSPSV)